

**Protokoll zur Sitzung des Lenkungsausschusses und des Fachbeirates
der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Leader im Landkreis Bad Kissingen e. V.
am 10.12.2025, 17.30 Uhr, im Landratsamt Bad Kissingen**

Anlagen: Teilnehmerliste
Präsentation mit Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung, Anträge zur Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Leader im Landkreis Bad Kissingen e.V., Landrat Thomas Bold, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Lenkungsausschusses und des Fachbeirates.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Landrat Thomas Bold stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit des Lenkungsausschusses fest. Es sind mehr als 30% der Mitglieder des Lenkungsausschusses anwesend.

TOP 3 Umsetzungsstand/Monitoring des Haushaltes der LAG

Cordula Kuhlmann legt den aktuellen Haushaltsstand der LAG Bad Kissingen e.V. dar (s. auch Anlage TOP 3 Präsentation). Der LAG Bad Kissingen e. V. steht für die Förderperiode 2023 – 2027 ein Förderbudget in Höhe von 1.868.000 € zur Verfügung.

Bei positiver Beschlussfassung der auf der Tagesordnung stehenden Projekte und unter Beachtung der bereits beschlossenen Projekte liegt das Restbudget bei 82.611,23 €. Nachtrag: Die Summe ist höher als in der Sitzung vorgestellt (s. auch Anlage TOP 3 Präsentation), da bei zwei Projekten – „Willkommen im Welterbe“ und „TNC III: Cisterscapes- connecting Europe“ – eine geringere Summe bewilligt wurde als durch den Lenkungsausschuss beschlossen worden ist.

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses sowie der Fachbeirat nehmen den Haushaltsstand zur Kenntnis.

Emma Ferkinghoff stellt die aktuelle prozentuale Aufteilung der LEADER-Mittel auf die vier Entwicklungsziele der LAG vor:

EZ1 = 278.373,72 € (14,90%)

EZ2 = 29.229,90 € (1,56%)

EZ3 = 236.730,39 € (12,67%)

EZ4 = 613.285,57 € (32,83%)

Nach positivem Beschluss der vorliegenden Projekte am 10.12.2025 ergäbe sich folgende Aufteilung:

EZ1 = 359.378,03 € (19,24%) Zielwert LES: ca. 20%
 EZ2 = 145.732,78 € (7,80%) Zielwert LES: ca. 10%
 EZ3 = 474.230,39€ (25,39%) Zielwert LES: ca. 20%
 EZ4 = 813.285,57€ (43,54%) Zielwert LES: ca. 50%

Damit wird der in der LES aufgestellte Finanzplan weiterhin verfolgt.

Zum Vergleich stellt Emma Ferkinghoff noch bayernweite Zahlen vor: Die Budgetausschöpfung liegt bei allen bayerischen LAGen im Schnitt bei 64,5 %, es gibt insgesamt zum Stand November 2025 930 Projektbeschlüsse, von denen bereits 513 bewilligt sind.

TOP 4 Vorstellung und Beschlussfassung zu Projekten

Anschließend werden die Projekte durch die Projektträger vorgestellt und zur Beschlussfassung vorgeschlagen (s. auch Anlage TOP 4 Präsentation).

4.1 Kooperationsprojekt „Neuausrichtung Jugendzeltplatz Farnsberg-Hütten“

Melanie Schäfer, Leitung der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Bad Kissingen, stellt das Projekt, welches als Kooperationsprojekt zwischen der LAG Bad Kissingen und der LAG Rhön-Grabfeld durchgeführt werden soll, vor. Aktuell kann der Jugendzeltplatz Farnsberg-Hütten nicht mehr genutzt werden, Grund hierfür sind einsturzgefährdete Hütten, die zudem auch den Anforderungen an moderne Jugendarbeit nicht mehr entsprechen (Inklusion). Die große Nachfrage nach Selbstversorger-Einrichtungen der Jugendarbeit soll durch den Ersatz-Neubau von vier Schlafhütten mit erweitertem Wetterschutz sowie Heizmöglichkeiten für zwei Hütten und die Ermöglichung von Inklusionsangeboten durch eine Teilnahmemöglichkeiten auch für Menschen mit Beeinträchtigungen gestillt werden. Neuerarbeitet wird auch das pädagogische und bauliche Konzept, mit dem die Alleinstellungsmerkmale und verbindende Klammer Sternenpark und Biosphärenreservat der beiden kooperierenden LAGen aufgegriffen werden. Die Alleinstellungsmerkmale werden nicht nur im pädagogischen Konzept sondern auch in der Ausstattung (z.B. Sternenbilder) und in der baulichen Gestaltung im Außenbereich (z.B. Liegen zur Himmelbeobachtung) sichtbar werden.

Das pädagogische Konzept (ohne LEADER-Förderung) wird Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und die Lage im UNESCO Biosphärenreservat Rhön sowie in der Dunkelzone des Sternenparks Rhön in der Jugendarbeit aufgreifen. Angedacht sind etwa Workshop-Module vor Ort, Sensibilisierung junger Menschen für die direkte Umwelt/ihren Lebensraum sowie Verortung der außerschulischen Bildung im Bereich BNE im Sternenpark Rhön/UNESCO-Biosphärenreservat Rhön/Naturpark Rhön. Außerdem sollen (ohne LEADER-Förderung) die Räumlichkeiten im Bereich des Versorgerhauses angepasst werden. Im LEADER-Projekt enthalten sind der Neubau der Schlafhütten, die Ausstattung der Schlafhütten und die Einrichtung von Sternebeobachtungsplätzen (Landschaftliegen).

Die Gesamtsumme des LEADER-Projektes beläuft sich auf 1.545.969 €, über die LAG Bad Kissingen e.V. werden 375.000 € und über die LAG Rhön-Grabfeld e.V. 51.000 € LEADER-Mittel beantragt. Die LAG Rhön-Grabfeld e.V. hat den positiven Beschluss dazu am 20.11.2025 gefasst. Über eine Förderung des Freistaates Bayern (Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm zur Modernisierung/Sanierung von bestehenden Jugendeinrichtungen) werden 464.866 € beantragt. Somit bleibt für den Projektträger Landkreis Bad Kissingen ein Anteil an Eigenmitteln in Höhe von ca. 655.105 €.

Toni Hauck fragt nach, ob eine bundesländerübergreifende Kooperation sinnvoll wäre. Diese Option wurde durch das LAG-Management bereits geprüft, mit dem Ergebnis, dass es in diesem Fall keinen Mehrwert bringt.

Das Projekt dient vorrangig dem Entwicklungsziel 3, darunter insbesondere dem Handlungsziel 3.2, außerdem trägt es zu den Handlungszielen 1.1, 1.3, 1.4, 2.1, 4.1 und 4.4 bei.

Toni Hauck stellt den Entwurf der Projektauswahlkriterien vor. Es gibt keine Änderungswünsche des Auswahlgremiums an der vorgeschlagenen Bepunktung.

Thomas Bold und Brigitte Meyerdirks werden aufgrund eines Interessenkonfliktes von der Abstimmung ausgeschlossen.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Projektantrag „Neuausrichtung Jugendzeltplatz Farnsberg-Hütten“ wird befürwortet, das Projekt erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Anforderungen. Das Projekt hat die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl der LES 2023-2027 erreicht. Der Lenkungsausschuss beschließt die Projektauswahl in der veranschlagten Projektsumme mit einer LEADER-Förderung von bis zu 375.000,00 € (max. 70% der förderfähigen Nettokosten). Die Mittelaufteilung erfolgt anteilig auf EZ 1 (20%), EZ 2 (30 %), EZ 3 (30%) und EZ 4 (20%).

Die LAG Bad Kissingen e.V. stimmt der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Projekts in der vorliegenden Fassung zu. Die LAG Bad Kissingen e.V. beteiligt sich mit 88 % der LEADER-Mittel.

4.2 Kooperationsprojekt „Rhön Spessart Ride - Beschilderung für Mountainbike-Fernweg“

Lisa Jensen, Geschäftsführerin Naturpark & Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V., erläutert das Projektvorhaben. Kernziel ist es, die Mountainbike-Regionen Spessart und Rhön miteinander zu verbinden. Dies soll durch eine neue Beschilderung umgesetzt werden. Hierfür werden bestehende Mountainbike-Wege (teilweise auch Wanderwege) neu kombiniert und zu einer Strecke zusammengefasst. Durch den neuen Rundweg soll ein neues Angebot für die steigende Nachfrage geschaffen sowie eine bewusstere Nutzerlenkung ermöglicht werden.

Oliver Kröner und Toni Hauck fragen nach, von wem die Instandhaltung der Beschilderung abgedeckt wird. Diese wird wie in der Projektbeschreibung festgehalten durch den Projektträger Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V. sichergestellt.

Alfred Jeurink merkt an, ob eine gemeinsame Nutzung von Wegen durch Wanderer und Mountainbiker evtl. problematisch ist. Johannes Metz, Rhön GmbH, weist darauf hin, dass es bereits jetzt diese Doppelnutzung gibt und an Gefahrenstellen eine entsprechende Hinweisbeschilderung angebracht ist und Kreuzungen bzw. Engstellen z.B. entsprechend großzügig ausgebaut sind oder werden. Zur besseren Lenkung und Vermeidung von Gefahrensituationen wird die Strecke auch nur in eine Richtung ausgeschildert.

Nico Rogge fragt nach, ob das Projekt auch über das Regionalbudget gefördert werden kann. Das LAG-Management hatte diesen Hinweis zu Beginn der Projektberatung gegeben. Eine Kombination von LEADER-Mitteln und Regionalbudget ist zum jetzigen Projektstand nicht möglich.

Die geplante Zuwendung aus LEADER teilt sich auf die kooperierenden LAGen nach der prozentualen Wegstrecke im jeweiligen LAG-Gebiet auf. Daraus folgt, dass die LAG Bad Kissingen e.V. 73% und die LAG Rhön-Grabfeld e.V. 27% der LEADER-Mittel bereitstellen. Die LAG Rhön-Grabfeld e.V. hat den positiven Beschluss zu dem Projekt am 20.11.2025 gefasst.

Das Projekt dient vorrangig dem Entwicklungsziel 1, darunter insbesondere dem Handlungsziel 1.1, außerdem trägt es zum Handlungsziel 2.1 bei.

Brigitte Meyerderks stellt den Entwurf der Projektauswahlkriterien vor. Es gibt keine Änderungswünsche des Auswahlgremiums an der vorgeschlagenen Bepunktung.

Lisa Jensen, Thomas Bold und Johannes Metz werden aufgrund eines Interessenkonfliktes von der Abstimmung ausgeschlossen.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Projektantrag „Rhön Spessart Ride - Beschilderung für Mountainbike-Fernweg“ wird befürwortet, das Projekt erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Anforderungen. Das Projekt hat die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl der LES 2023-2027 erreicht. Der Lenkungsausschuss beschließt die Projektauswahl in der veranschlagten Projektsumme mit einer LEADER-Förderung von bis zu 10.007,19 € (max. 70% der förderfähigen Nettokosten). Die Mittelaufteilung erfolgt anteilig auf EZ 1 (60%) und EZ 2 (40%).

Die LAG Bad Kissingen e.V. stimmt der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Projekts in der vorliegenden Fassung zu. Die LAG Bad Kissingen e.V. beteiligt sich mit 73% der LEADER-Mittel.

4.3 Einzelprojekt „Landarztcampus Fuchsstadt“

René Gerner, 1. Bürgermeister der Gemeinde Fuchsstadt, erläutert das Projektvorhaben. Die Gemeinde steht vor großen Herausforderungen:

- Verlust des einzigen Hausarztes in der Gemeinde.
- Die bisherige Arztpraxis kann nicht mehr genutzt werden.
- Drohende Versorgungslücke und damit Attraktivitätsverlust der Gemeinde.

Nun soll als Innovationsvorhaben eine neue Form einer Landarztpraxis als Campusmodell entwickelt und umgesetzt werden. Dies dient insbesondere der Sicherstellung bzw. Wiedererlangung der ärztlichen Versorgung.

Mit dem modernen Campusgedanken soll exemplarisch für ländliche Gemeinden aufgezeigt werden, wie ein Praxissitz interessant für Nachfolge und als Initialzelle zur weiteren Sicherung der Daseinsvorsorge in einer ländlichen Gemeinde gestaltet und umgesetzt werden kann. Zusätzlich zum geplanten LEADER-Projekt sollen zukünftig in modularer Art und im Sinne eines Campus Gedankens weitere Nutzungen der Daseinsvorsorge dazukommen, wie z.B. eine Bäckereiein Café, ein Beratungsraum für Gute-Pflege oder ein Behandlungsraum für Wundversorgung..

Toni Hauck fragt nach, ob auch ein Sanitätshaus mitgedacht wird. René Gerner erklärt, dass dies zwar wünschenswert wäre aber aufgrund der begrenzten Grundstücksfläche das Gebäude dann insgesamt zu groß wäre. Toni Hauck fragt nach der Zuständigkeit für das Gebäude und der Organisation/Koordination des laufenden Betriebs. Dies soll durch die Verwaltung insbesondere des Kämmersers erfolgen.

Nico Rogge findet den Wunsch nach einem besetzten Arztsitz für die Gemeinde nachvollziehbar und sehr unterstützenswert.

Landrat Thomas Bold gibt den Hinweis, dass der Landkreis durch die Gesundheitsregion^{plus} mit dem Projekte „Blockpraktikum plus“ versucht, junge Ärztinnen und Ärzte beispielsweise durch den Weiterbildungsverbund für Allgemeinmedizin für die Region zu gewinnen und für den Landkreis als Lebensmittelpunkt und Arbeitsort zu interessieren..

Das Projekt dient vorrangig dem Entwicklungsziel 3, darunter insbesondere dem Handlungsziel 3.3, außerdem trägt es zu den Handlungszielen 3.2, 4.2, 4.3 und 4.4 bei.

Landrat Thomas Bold stellt den Entwurf der Projektauswahlkriterien vor. Es gibt keine Änderungswünsche des Auswahlgremiums an der vorgeschlagenen Bepunktung.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Projektantrag „Landarztcampus Fuchsstadt“ wird befürwortet, das Projekt erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Anforderungen. Das Projekt hat die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl der LES 2023-2027 erreicht. Der Lenkungsausschuss beschließt die Projektauswahl in der veranschlagten Projektsomme mit einer LEADER-Förderung von bis zu 250.000,00 € (max. 60% der förderfähigen Nettokosten). Die Mittelaufteilung erfolgt anteilig auf EZ 3 (50%) und EZ 4 (50%).

TOP 5 Projektanfragen

5.1 Einzelprojekt „St. Josefsheim Motten“

Katja Habersack, 1. Bürgermeisterin der Gemeinde Motten, stellt das Projektvorhaben erneut vor und informiert zum aktuellen Projektstand.

Das Gebäude Josefsheim ist durch die Gemeinde im April 2025 erworben worden. Eine barrierefreie Erschließung des Außenbereichs ist bereits im Rahmen des Programms der Städtebauförderung „Kleine Städte und Kommunen“ erfolgt. Das Gebäude soll nun zum Mehrgenerationenhaus umgebaut werden. Dabei wird bei der Planung die Multifunktionalität als zentrales Thema bedacht. Nahe gelegen ist die örtliche Grundschule, das bald verpflichtende Ganztagesangebot findet in den gegebenen Räumlichkeiten dort keinen Platz.

Deshalb soll im UG des Josefsheims eine Mensa entstehen, die sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von z.B. Senioreninnen und Senioren genutzt wird. Bestimmte Bereiche, wie zum Beispiel die Toiletten sollen nicht nur barrierefrei, sondern auch demenzsensibel gestaltet werden. Zudem könnte die Bibliothek hier einen neuen zentralen Ort finden. Die ehrenamtlichen Akteure, welche die Räumlichkeiten aktuell z.B. für Musik- oder Chorprobe nutzen, sollen auch weiterhin diese Möglichkeit haben. Dafür sind die Sanierung und Anpassung der Räumlichkeiten im Erdgeschoss vorgesehen.

Katja Habersack stellt die aktuellen Pläne des Architekturbüros vor. Dadurch, dass die Bevölkerung und Vereine schon von Anfang in diesen Schritten mit einbezogen werden, dauern manche Schritte etwas länger, um die Vorstellungen der Bevölkerung und zukünftigen Nutzer zu berücksichtigen und in Ausgleich zu bringen. Dieser frühzeitige Einbezug wird aber von allen Seiten als wertvoll und nachhaltig betrachtet und soll am Ende auch dazu dienen, dass die zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer einen engeren Bezug zu den Räumlichkeiten haben und eine Identifikation sowie Wertschätzung stattfindet.

Aktuelle Kostenschätzungen belaufen sich auf rund 2 Mio. Euro Gesamtkosten. Weitere Fördermöglichkeiten werden parallel geprüft. Eine Projekteinreichung in LEADER ist in den nächsten Monaten geplant.

5.2 Kooperationsprojekt „Rhön Spessart Ride – Marketing“

Katharina Happel, Rhön GmbH, stellt das zweite Teilprojekt des Rhön-Spessart-Ride vor. Dieses soll als Kerninhalt das Marketing des neuen Mountainbike-Weges haben und ein bundesländerübergreifendes Kooperationsprojekt werden. Auf hessischer Seite fungiert die Spessart Tourismus & Marketing GmbH als Projektträger und auf bayerischer Seite die Rhön GmbH als Projektpartner. Kooperierende LAGen sind die LAG Rhön-Grabfeld e.V. und LAG Spessartregional e.V. Projektinhalte werden sein: Konzeption, Content Produktion, Onlinepräsenz (Internetseite), Print Informationsmaterial, Pressearbeit und Social Media. Aktuell ist mit einem Projektvolumen von insgesamt 84.490 € zu rechnen.

Für die Antragstellung in Hessen wird eine Absichtserklärung zur Durchführung eines Kooperationsprojektes benötigt.

Landrat Thomas Bold bittet deshalb um einen Beschluss zur Erlaubnis zur Unterzeichnung der Erklärung.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Vorsitzende der LAG Bad Kissingen e.V. wird ermächtigt, die Absichtserklärung für das Projekt „Rhön-Spessart-Ride – Marketing“ zu unterzeichnen. Damit ist keine Sicherstellung bzw. Zusage der LEADER-Mittel verbunden.

TOP 7 Sonstiges

Zwischenevaluation Förderperiode 2023 - 2027

Emma Ferkinghoff erläutert, dass eine Zwischenevaluation der Lokalen Entwicklungsstrategie 2023-2027 durchgeführt werden muss (vgl. LES Seite 75). Hierfür wurden durch das LAG-Management drei Online-Fragebögen erstellt.

- Bürgerbefragung: Ein Aufruf zur Teilnahme wird in der Zeitung veröffentlicht, außerdem sind alle Mitglieder dazu aufgerufen, diese in ihrem Netzwerk zu streuen.
- Projektträgerbefragung: Projektträger der aktuellen Förderperiode werden durch das LAG-Management kontaktiert.
- Mitgliederbefragung: Alle LAG-Mitglieder werden per Mail zur Teilnahme aufgefordert.

Bewerbung für das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes

Anke Barthel informiert über den aktuellen Stand der Bewerbung für das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes für das Handwerk Trockenmauerbau. Die LAG Bad Kissingen e.V. hatte hierfür einen Letter of Intent der Regionalinitiative „Faszination Mosel“ unterzeichnet. Die Unterlagen wurden nun eingereicht, mit einer Entscheidung über die Aufnahme in das oben genannte Verzeichnis ist im Frühjahr 2027 zu rechnen.

Kloster Altstadt

Cordula Kuhlmann informiert über zwei gewonnene Preise für das LEADER-Projekt „Kloster Altstadt – gestern und heute“ aus der vergangenen Förderperiode. Die Eydos GmbH hat für die architektonische Gestaltung der Ausstellungsräume zum einen den ICONIC Award 2025 und zum anderen den German Design Award in der Kategorie „Excellent Architecture | Fair and Exhibition“ gewonnen.

Dies sind Auszeichnungen, die das LEADER-Projekt auch überregional bekannt machen und die Qualität dieses LEADER-Projektes eindrucksvoll bestätigen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Landrat Thomas Bold dankt den Projektträgern und den Mitgliedern des Lenkungsausschusses sowie des Fachbeirats und schließt die Sitzung.

Bad Kissingen, 12.01.2026



Thomas Bold
Landrat



Emma Ferkinghoff
LAG-Management